



Pfarreiversammlung

Datum: 25.10.2025

Zeit: 11.35 Uhr

Ort: Saal

Teilnehmer: Pfarreirat: Ingrid Bolliger (Pfarreibeauftragte in Co-Leitung), Anita Burgener, Pia Plaz, Marianne Pleines (Pfarreibeauftragte in Co-Leitung), Samuel Rachdi, Vangie Vettiger, Thomas Winter

Entschuldigt: Jaka Krista, Rita Neff

Sitzungsleitung: Thomas Winter

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Einstimmung
3. Abnahme Protokoll der letzten Sitzung
4. Jahresrückblick
5. Wahl des Revisors für die Pfarreikasse
6. Stand und Abnahme der Pfarreikasse für 2025
7. Personelle Informationen
8. Bericht aus Gremien
9. Ausblick
10. Varia und Umfrage

Pos.	Inhalt	wer, was, wann, wo
1	Begrüssung (Thomas Winter) Thomas begrüsst alle Anwesenden. Wahl des Stimmenzählers: Matthias Gamper hat sich als Stimmenzähler zur Verfügung gestellt und wird per Applaus gewählt. Stimmberechtigt sind alle, die sich zur Pfarrei St. Marien zugehörig fühlen.	
2	Einstimmung (Pia Plaz) Pia Plaz beginnt ihre Einstimmung mit ihrem Wort «Neuanfang» und verschiedenen Gedanken dazu. Vielleicht ist das die Einladung an unsere Pfarrei, nicht alles zu wissen, aber bereit sein, den ersten Schritt zu tun. Sie schliesst mit einem kurzen Gebet ab.	
3	Abnahme des Protokolls der letzten «Offenen Pfarreiratssitzung» vom 21. Oktober 2025 (Thomas Winter) Protokoll ist seit letztem November auf der Homepage aufgeschaltet. Keine Einwände, daher wird das Protokoll angenommen und Michael Kramer verdankt.	



Pos.	Inhalt	wer, was, wann, wo
4	Jahresrückblick a) Rückblick mit Slideshow (Pia Plaz) Mit einer Slideshow berichtet Pia Plaz über das vergangene Jahr in der Pfarrei. b) Höhepunkte des vergangenen Pfarrei-Jahres (Ingrid Bolliger, Marianne Pleines) • Einsetzung der neuen Pfarreileitung ○ Beide zeigen sich berührt und dankbar darüber, wie viele Menschen den Einsetzungsgottesdienst mit ihnen gefeiert und ihnen ihre guten Wünsche mit auf den Weg gegeben haben. Sie haben sich an diesem Tag getragen und wertgeschätzt gefühlt und viel Vertrauen gespürt. Diese Erfahrung hat ihnen gutgetan und sie bestärkt. Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die sie auf ihrem Weg begleiten und unterstützen. • Osternachtfeier ○ Ein besonderes Highlight war die Osternachtfeier mit dem anschliessenden Eiertütschen. Da kein Priester gefunden werden konnte, wurde die Osternacht erstmals nicht als Eucharistiefeier gefeiert. Die Feier war sehr stimmig und wurde von den Mitfeiernden positiv aufgenommen. Auch Igor Retnev gab die Rückmeldung, dass es eine der schönsten und berührendsten Osternachtfeiern gewesen sei, die er je erlebt habe. Besonders erfreulich war, dass anschliessend viele Menschen zum gemeinsamen Eiertütschen blieben. • Kinderkirche ○ Marianne erzählt, dass Anna Wörsdörfer im letzten Jahr sehr viel aufgebaut haben, um ein Angebot auf die Beine zu stellen, dass Familien bei uns im Gottesdienst willkommen sind. Die Kinder feiern ihren eigenen Gottesdienst im Saal. Beginn und Abschluss ist mit allen zusammen in der Kirche. Das ist ein Zeichen von Miteinander und Vielfalt, welche wir es uns in St. Marien wünschen. Das Angebot wird bis jetzt hauptsächlich von Familien aus der eritreischen Gemeinschaft angenommen und getragen. Dafür gibt es spontanen Applaus als Zeichen der Wertschätzung.	



Pos.	Inhalt	wer, was, wann, wo
	c) Verabschiedung Matthias Gamper aus der Kirchenpflege (Thomas Winter, Ingrid Bolliger) Dank an Matthias Gamper, der sich 16 Jahre in der Kirchenpflege der Katholischen Kirche Winterthur engagiert hat. Da Matthias Gamper beim Dankeschön-Fest nicht dabei sein und deswegen nicht dort verdankt werden konnte, wird er mit Karte und Präsent verdankt. d) Engagements des Pfarreirats: Idee: Eine Veranstaltung für alle (Thomas Winter) Es soll im nächsten Jahr einen Pfarreianlass für alle geben. Thomas Winter möchte eine Projektgruppe auf die Beine stellen. Wer Interesse hat bei der Organisation und Unterstützung dieses Anlasses zu helfen, soll sich bei Thomas Winter oder Ingrid Bolliger melden.	
5	Wahl des zweiten Revisors für die Pfarreikasse (Thomas Winter) Wegen des unerwarteten Todes von Paul Reichmuth kurz vor der offenen Pfarreiratssitzung 2025 erfolgte in der Sitzung nur Wahl für eine der beiden Revisionspersonen (Doris Artho). Toni Patscheider hat sich dankenswerterweise bereiterklärt, sich für als Revisor zur Verfügung zu stellen und hat auch bereits bei der Revision der Kasse für 2025 mitgewirkt. Die offizielle Wahl muss aber noch erfolgen. Er kann an der Pfarreiversammlung nicht anwesend sein, stellt sich aber zur Wahl. Toni Patscheider wird einstimmig als 2. Revisor für die Pfarreikasse gewählt.	
6	Stand und Abnahme der Pfarreikasse für 2025 Samuel Rachdi berichtet über die Pfarreikasse 2025. Vermögen Beginn 2025: 59 931.02 CHF Ausgaben Pfarreianlässe: 5 168.51 CHF Einnahmen: 8 434.45 CHF → Vermögenszuwachs: 3 265.94 CHF Vermögen Ende 2025: 63 196.96 CHF Der Revisionsbericht wird von Doris Artho, Revisorin, verlesen. Die Rechnung wurde von Toni Patscheider und Doris Artho geprüft. Die Kasse wurde ordnungsgemäss geführt. Die Belege liegen vor und sind in der Buchhaltung ausgewiesen. Die Revisoren empfehlen die Rechnung zu genehmigen und den dem Kassier Decharge zu erteilen. Doris Artho bedankt sich für die geleistete Arbeit. Abstimmung: Decharge wird einstimmig erteilt.	



Pos.	Inhalt	wer, was, wann, wo
7	Personelle Informationen a) Seit der offenen Pfarreiratssitzung 2025 gab es folgende personelle Veränderungen (Marianne und Ingrid) • Katechese ○ Abschied von ▪ Claudia Müller (3. Klasse) ▪ Kristin Zerjeski (6. Klasse) ○ Neu dazugekommen: Ericks Heer (3. Klasse und Verantwortliche für die Erstkommunionvorbereitung) ○ Alexandra Rietiker-Frei übernimmt die 6. Klasse • Sakristane ○ Von März bis Mitte September hat Welay Isayas im Bereich Sakristanen-Dienst/Hauswartung ausgeholfen. Mitte September hat er eine andere berufliche Herausforderung angenommen. ○ Rozana Krista hat sich entschieden, auf 1. September ihre Sakristaninnen-Tätigkeit zu beenden. Sie wird sich auf ihre Ausbildung als Katechetin konzentrieren und übernimmt in der Katechse ein grösseres Pensum. • Sekretariat. ○ Silvia Haller geht Ende Oktober 2027 in den Ruhestand. ○ Ursina Rickenbacher verstärkt seit 1. Oktober das Sekretariat. ○ Das Sekretariat ist damit wieder voll besetzt. Im Vergleich zu früher haben wir aber 20 Stellenprozente weniger. • Seelsorge: ○ Anna Wörsdörfer ist Ende Januar 2026 in Ruhestand gegangen. Wir sind sehr froh, dass sie trotzdem bis auf weiteres mit einem kleinen Pensum bei den Minis und in der Kirche Kunterbunt unterstützt. ○ Praktikum Constanze Wagemann Constanze Wagemann studiert Theologie und wird im Januar 2027 ein Praktikum im Bereich Seelsorge in St. Marien absolvieren. • Stelle für Soziale Arbeit: Susanne Meier, Sozialberaterin, ist auf Ende 2025 in Pension gegangen. Ihr Nachfolger, Jonathan Huber ist bereits seit Frühjahr 2025 in St. Marien.	



Pos.	Inhalt	wer, was, wann, wo
	b) Wahl der Gemeindeleitung in der Kirchgemeindeversammlung am 1. Dezember 2026 (Thomas Winter) Thomas Winter erklärt, dass Ingrid Bolliger und Marianne Pleines nur befristet bis Ende Jahr als Leitung angestellt sind. Sie müssen an der KGV noch definitiv gewählt werden. Es wurde eine Pfarrwahl-Kommission mit verschiedenen Menschen, welche unsere Pfarrei repräsentieren eingerichtet. Dieses Gremium bestand aus Pia Plaz (Vertretung Pfarreirat), Daniel Dom (Vertretung junge Familien), Hiwet Isayas (Vertretung Menschen mit Migrationshintergrund), Jonathan Huber (Vertretung Team), Anita Burgener (Vertretung Chor), Ingrid Henry (Vertretung Frauenverein und Ressort Ü60), Ronja Kämpf (Vertretung Ministrant:innen und Jugendliche), Jasmine Gähwiler (Vertretung Verwaltung Personalbereich), Christa Schlegel (Vertretung Personalkommission Kirchenpflege), Thomas Winter (Pfarrreipfeger St. Marien). Nach einem intensiven Evaluationsprozess hat die Kommission Ingrid Bolliger und Marianne Pleines der Kirchenpflege und der Kirchgemeinde zur Wahl vorgeschlagen. Thomas Winter macht Werbung, dass die Mitglieder von St. Marien zahlreich an der Kirchgemeindeversammlung teilnehmen sollen. Diese findet Dienstag 1. Dezember um 20 Uhr im Pfarreiheim St. Peter und Paul statt.	
8	Bericht aus der Kirchenpflege (Kipf) und der Seelsorge-Kommission (Seko), Projekt «KathWin ZusammenWachsen» a) Kirchenpflege (Thomas Winter): • 14 von 17 Sitzen in der Kirchenpflege sind besetzt. Falls jemand Interesse hat in der Kirchenpflege mitzuarbeiten, kann man sich bei Thomas Winter melden. • Diesen Sommer wurde ein neues Präsidium gewählt. Hans Hollenstein ist zurückgetreten. Markus Winkler ist neuer Präsident, Gabriela Milicevic Decker Vizepräsidentin. Die Kipf ist in einer Findungsphase in der Neukonstellation • Zwei zentrale Themen in den letzten Monaten: Budget 2027, welches auch an der Kirchgemeindeversammlung am 1. Dezember genehmigt wird und das Projekt «KathWin ZusammenWachsen». b) Seko (Marianne Pleines) Das erste Jahr mit Peter Koller als Vorsitzendem der Seko liegt hinter der Seko. Zentrale Themen in der Seko sind ebenfalls das Projekt «KathWin ZusammenWachsen». Marianne Pleines informiert über die Lange Nacht der Kirchen im Juni 2027. Geplant ist, dass es in drei katholischen Winterthurer Kirchen Orgelkonzerte zu verschiedenen Zeiten geben wird, welches die Winterthurer Organisten gestalten.	



Pos.	Inhalt	wer, was, wann, wo
	c) Projekt: KathWin ZusammenWachsen (Ingrid Bolliger) Es geht darum, das kirchliche Leben in Winterthur neu zu gestalten unter den Rahmenbedingungen: weniger finanzielle Mittel (wegen der Kirchnaustritte und weil davon ausgegangen werden muss, dass die Kirchensteuern für Unternehmen wegfallen werden) und dem Fehlen des kirchlichen Personals in den nächsten Jahren. Bisher gibt es im Rahmen des Projektes noch keine inhaltlichen Entscheidungen, die das pfarreiliche Leben betreffen. Das ändert sich jetzt vermutlich, da neu sogenannte Untergruppen gebildet wurden, bei denen es um konkrete Aufgabengebiete geht. Folgende Untergruppen wurden gebildet: - Liturgie (Sunny Thomas) - Sakramentenpastoral/Kasualien (Stefan Staubli) - Familienpastoral (Judith Schiele) - Jugendarbeit und Jugendpastoral (Marcus Scholten) - Sozialdiakonie (Jonathan Huber) - Katechese (Peter Koller) Marianne Pleines ist in der Untergruppe Liturgie. Ingrid Bolliger ist in der Untergruppe Sakramentenpastoral. Ingrid Bolliger lädt ein, sich bei Interesse an den einzelnen Untergruppen bei ihr zu melden.	
9	Ausblick: a) Ökumenische Veranstaltung zum Thema Demenz an zwei Samstagvormittagen im Frühjahr 2027: Wenn Demenz Realität wird – was wissen, was tun, wie begegnen? Zwei Samstagvormittage mit der reformierten Kirche Oberi. Es geht dabei Fragen wie: «Was mache ich wenn jemand in meiner näheren Umgebung ein Verhalten an den Tag legt, was mich sorgt oder ängstigt? Was ist, wenn jemand in der Nachbarschaft im Freundeskreis sich verändert? Wie kann ich mit diesem Menschen am besten umgehen, dass der/die sich wohlfühlt?» b) Ostersonntag: Mass for Peace – Frieden als Gegenstand der Musik und gelebte Friedensarbeit Am Ostersonntag soll im Rahmen des festlichen Ostergottesdienstes der Pfarrei St. Marien Oberwinterthur eine neue Messe für den Frieden uraufgeführt werden. Die Komposition trägt den Titel «Mass for Peace – Messe für den Frieden» und wird als Auftragskomposition vom russischen Komponisten Eugeny Karmazin eigens für diesen Anlass geschaffen.	



Pos.	Inhalt	wer, was, wann, wo
	Eine besondere Bedeutung erhält die Uraufführung durch die Zusammensetzung der Mitwirkenden. Neben Schweizer Musikerinnen und Musikern werden auch in der Schweiz lebende ukrainische und russische Musikerinnen und Musiker mitwirken. Dass Menschen unterschiedlicher Herkunft gemeinsam musizieren, ist gerade im fünften Jahr des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine ein besonderes Zeichen. Die «Mass for Peace» wird vom Chor St. Marien der Pfarrei St. Marien Oberwinterthur gemeinsam mit Projektsängerinnen und Projektsängern aufgeführt. Das Büro der Kirchenpflege hat auf Antrag von Igor Retnev, Ingrid Bolliger und Marianne Pleines 6000.- Fr. aus dem Sammelkonto Musik für diesen Anlass gesprochen.	
10	Varia und Umfrage Ingrid Bolliger informiert: a) Ressort «über sächzgi» - Mittagstisch «zäme ässe» Im Bezug auf den Mittagstisch sah sich das Ressort «über sächzgi» in letzter Zeit mit mehreren Herausforderungen konfrontiert: • Schlechte Qualität des Essens vom AZO und geliefertes Essen entsprach teilweise nicht der Ankündigung. • Freiwilligenteams sind z.T. seit Jahrzehnten dabei und einige wollen aufgrund ihres eigenen beachtlichen Alters in Ruhestand gehen. Es war bei den letzten beiden Abgängen sehr schwierig jemanden zu finden, Ende Jahr wird ein ganzes Team von drei Personen gehen. Auch andere Freiwillige haben ein hohes Alter. • Abnehmende Zahl Teilnehmende. Frühere Teilnehmende sind verstorben, es kommen keine jüngeren Teilnehmenden nach. Nachdem über mehrere Monate diverse Alternativen diskutiert wurden und sich keine als tragfähig herausgestellt hat, hat das Ressort schweren Herzens beschlossen, dass im Dezember 2026 der Mittagstisch zum letzten Mal stattfinden wird. b) Veränderung beim Chileturm Die Chileturm AG wird kleiner. Da es nicht gelungen ist, neue Verstärkung zu finden, ist es nicht mehr möglich, eine Redaktionsleitung für vier Ausgaben pro Jahr zu stellen. Ab 2027 wird der Chileturm deshalb nur noch zweimal pro Jahr erscheinen: Ende Februar und Ende August. c) Am 18. November um 18:30 Uhr findet in St. Marien eine Gebetsstunde für Betroffene von sexuellem Missbrauch statt. Die Schweizerische Bischofskonferenz hat neu auch in der Schweiz ein Gebetstag für Betroffene von sexuellem Missbrauch geplant. In Winterthur findet er in diesem Jahr in St. Marien statt.	



Pos.	Inhalt	wer, was, wann, wo
	d) Thomas Winter dankt und beschliesst die Pfarreiversammlung um 12.21 Uhr und lädt zum Aperó ein.	

Für das Protokoll:
Marianne Pleines

Winterthur, 26.10.2026